

ŽUPANIJSKO NATJECANJE
UČENIKA SREDNJIH ŠKOLA REPUBLIKE HRVATSKE
2022./2023.
KATEGORIJA II

Hörverstehen - Transkripte der Texte

Aufgabe 1

Lies zuerst die Aussagen (1 – 5). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dann du ein Interview mit einer Austauschschülerin. Du hörst das Interview zweimal. Wähle für jede Aussage die passende Ergänzung (a, b oder c) aus. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

Feierlicher Abschluss

Tristan Hitter berichtet über seinen Abiball.

Für viele junge Deutsche ist der Abiball das große Finale der langen Schulzeit. So war es auch für mich. In festlicher Stimmung habe ich mit meinen Mitschülern unseren Schulabschluss gefeiert. Im Jahr 2017 habe ich mein Abitur am Gymnasium in Moers gemacht. Damals haben wir unseren Abiball organisiert und es war schön, noch einmal mit meinen Mitschülern gemeinsam zu feiern. Manche von ihnen habe ich nie wieder gesehen. Ich werde aber den Abiball trotzdem noch lange in Erinnerung behalten.

Der Abiball ist eine feste Tradition unter deutschen Abiturienten, besonders als ein großes Fest zum Ende der Schulzeit. Elegante Kleidung ist ein Muss: Die Mädchen im Abendkleid und die Jungs im Anzug feiern so das bestandene Abitur und den Beginn eines neuen Lebensabschnittes. Danach beginnen die meisten von den Gymnasiasten ein Studium oder eine Ausbildung. So trennen sich die Wege der ehemaligen Mitschüler.

Traditionell wird der Abiball von den Abiturienten selbst organisiert. Zur großen Feier werden ihre Familienmitglieder, Freunde und auch Lehrer eingeladen.

Unser Abiball hat im VIP-Bereich eines Fußballstadions in Duisburg stattgefunden. Oft passiert es aber, dass die Abibälle an nicht besonders glamourösen Orten veranstaltet werden, wie zum Beispiel in der Schaula oder in der Sporthalle. Der Veranstaltungsort ist aber nicht am wichtigsten. Das Wichtigste bei den Abibällen sind ein leckeres Catering, ein professioneller Fotograf und ein DJ für die Musik. Das Ganze wird meist über vorher gesammeltes Geld und den Verkauf der Eintrittskarten finanziert.

Viele Abibälle haben zwei Teile, einen offiziellen und einen inoffiziellen Teil. Im offiziellen Teil gibt es dann Reden, Danksagungen und Glückwünsche. Meistens sprechen der Schulleiter und der Schülersprecher. Danach wird das Büffet eröffnet und man isst zusammen. Im inoffiziellen Teil gibt es dann Musik, Tanz und Showeinlagen. Auf meinem Abiball haben sie zum Beispiel lustige Anekdoten aus unserer Schulzeit erzählt. Zu späterer Stunde beginnt meistens die wilde Party: Der DJ dreht die Musik lauter, alle Abiturienten stürmen die Tanzfläche und man feiert die ganze Nacht. Wir haben bis sechs Uhr morgens getanzt. Das war ein unvergesslicher Abend.

Bearbeitet nach: Vitamin.de, Heft 90, Herbst 2021

Aufgabe 2

Lies zuerst die Aufgaben (1. - 5.). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Sind die Deutschen wirklich so pünktlich?“ an. Du hörst den Text zweimal. Kreuze die richtige Antwort, a), b) oder c), an. Null (0.) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten auf den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

1. Timo:

Wenn man über das Internet gemobbt wird, spricht man von Cybermobbing. Zum Beispiel werden dann peinliche Fotos verschickt oder es macht sich eine Gruppe in einem Chat über jemanden lustig.

In der Grundschule hat schon jedes zehnte Kind mindestens einmal Cybermobbing erlebt. Für die gemobbtten Kinder ist das eine schlimme Erfahrung, die traurig oder auch wütend macht. Daher solltest du dich nicht an solchen Aktionen beteiligen. Im Gegenteil: Versuche mit deinen Eltern oder Lehrkräften darüber zu sprechen.

Das gleiche gilt, wenn du selbst das Gefühl hast, gemobbt zu werden. Vertraue dich schnell jemandem an. Manchmal hilft es auch, die einzelnen Aktionen, die gegen dich laufen, aufzuschreiben oder im PC abzuspeichern.

2. Alina:

Ich finde Cybermobbing absurd. Dafür habe ich mehrere Argumente gesammelt.

Zum Beispiel: wegen Cybermobbing können Depressionen auftreten. Wenn man in das Internet etwas schreibt, geht es NIE WIEDER weg. Im Internet schreibt man Sachen, die man, wenn man von Angesicht zu Angesicht steht, eigentlich nie sagen würde. Meistens mobben einen mehrere Personen, was richtig unfair ist.

Ich selbst wurde sowohl real als auch virtuell gemobbt. Deswegen weiß ich, dass alles, was ich geschrieben habe, die Wahrheit ist.

3. Jan:

Ich finde es scheußlich, wenn Kinder gemobbt werden! Das ist echt das Letzte. Niemand sollte diese schlimme Erfahrung machen, die auch ich schon erlebt habe. Aber wenn jemand, der auch gemobbt wird, das liest: verlier nicht den Mut und bleib stark! Diejenigen, die euch mobben, sind wahrscheinlich eifersüchtig auf euch. Sie wollen sehen, wie sie euch weh tun. Aber egal was sie auch sagen: ruft euch immer wieder dies ins Gedächtnis: Ihr seid gut, so wie ihr seid! Niemand ist perfekt. Nicht ihr, nicht ich und auch niemand anderes. Die Leute, die euch bedrohen, sind einfach zu blind, um das Gute an euch zu sehen. Denn jeder hat seine guten und seine schlechten Seiten, nur manche sehen in einem einfach immer nur die schlechten.

4. Tessa

Ich finde Cybermobbing sehr schlimm! Es ist sehr grausam, dass manche Menschen andere Leute im Internet mobben! Das ist sehr schrecklich und ich würde auf jeden Fall mit meinen Eltern und meinen Freunden sprechen! Wenn man das nicht tut, dann kann es nur noch schlimmer werden! Redet mit euren Eltern!

Bearbeitet nach: <https://www.internet-abc.de/kinder/mitreden-mitmachen/forum/cybermobbing/> (31.10.2022)

Aufgabe 3

Du hörst die Einstellungen von drei Jugendlichen zum Thema „Ausgehen unter 18 Jahren“. Lies zuerst die Aussagen (0 – 7). Dafür hast du 30 Sekunden Zeit. Wähle für jede Aussage die richtige Lösung (a, b oder c) aus. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage deine Antworten anschließend in den Antwortbogen. Dafür hast du 2 Minuten Zeit.

Ausgehen unter 18- So feiern Jugendliche

Am Freitag- oder Samstagabend gehen viele Jugendliche gerne zu Partys oder ins Kino. Sie besuchen ein Konzert oder treffen sich in einem Club. Frederike, Paul und Paula erzählen, was sie am liebsten machen.

Das Jugendschutzgesetz regelt in Deutschland, wie lange Jugendliche abends ausgehen dürfen. Das Gesetz legt auch fest, wer überhaupt Jugendlicher ist. Das sind Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren.

Wer auf ein Konzert gehen möchte, braucht die Erlaubnis der Eltern. Für Kinobesuche gilt: Der Film muss um 22 Uhr zu Ende sein, wenn man unter 16 ist, und um 24 Uhr, wenn man unter 18 ist.

Drei Jugendliche aus Berlin, alle 17 Jahre alt, erzählen vom Ausgehen:

Frederike

Ich war mit drei Freundinnen bei einem Konzert von „Kraftklub“. Das ist eine Band aus Chemnitz. Die Mutter von einer Freundin war auch dabei. Deshalb war es auch kein Problem reinzukommen. Es war toll! Alle haben laut mitgesungen und mitgetanzt. Wir waren erst um zwei Uhr nachts zu Hause. Aber da wir ja die Mutter meiner Freundin dabei hatten, war das kein Problem. Meine Eltern lassen mir viel Freiraum beim Ausgehen. Ich muss nicht um Punkt zehn Uhr zu Hause sein. Sie wissen, dass ich verantwortungsbewusst bin und nichts Dummes tue.

Paul

Ich gehe sehr gerne abends mit meinen Freunden aus. Wir treffen uns zum Beispiel im Volkspark Friedrichshain zum Grillen oder Picknicken. Manchmal gehen wir auch in Clubs, zu Konzerten von Freunden aus der 12. Klasse. Die legen Technomusik auf. In bestimmte Clubs, wie zum Beispiel das „Matrix“, kommt man erst ab 18 rein. Das wird streng kontrolliert. Wenn ich 18 bin, möchte ich da unbedingt mal hin. Vielleicht ist es gar nicht so toll, aber wenn alle immer darüber reden, möchte man das schon mal ausprobieren.

Paula

Wenn man noch nicht 18 ist, muss man Partys um Mitternacht verlassen. Außer man hat einen „Muttizettel“. Er funktioniert so: Wenn einer in einer Gruppe von Freunden schon 18 ist, dann darf er drei andere Personen begleiten, die noch nicht 18 sind. Die Eltern der Minderjährigen müssen einverstanden sein und das auf dem „Muttizettel“ unterschreiben. Den Zettel muss man dann den ganzen Abend dabei haben. Wenn Freunde 18 werden, dann freuen die sich immer und sagen: „Oh ja, ich kann jetzt deine Mutti sein!“

Beim Ausgehen mag ich am liebsten Chart-Musik oder Musik aus Lateinamerika. Da kann man zu tanzen und mitsingen. Das macht immer sehr viel Spaß.

Bearbeitet nach: <https://www.pasch-net.de/de/lernmaterial/stadt-leben/ausgehen-unter-18.html>